



KUBA

QUEER

Menschen, die sich nicht in die gängigen Vorstellungen von Geschlecht einordnen wollen oder können, hatten es unter dem Einfluss des *machismo* auch im revolutionären Kuba nicht immer leicht. Doch in den letzten Jahrzehnten hat sich viel bewegt. Besonders die Arbeit des Institutes CENESEX, begründet von Mariela Castro (o.r.), Tochter von Raúl Castro und Vilma Espín (Initiatorin der kubanischen Frauenföderation), hat viel dazu beigetragen, festgefahreneres Denken infrage zu stellen und auch subtile Formen von Diskriminierung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen. Kuba ist heute auch diesbezüglich eines der fortschrittlichsten Länder in Lateinamerika. Wir zeigen dazu zwei Filme. In Zusammenarbeit mit der AG Lisa und der AG Cuba Sí Hamburg.

Dienstag, 24. April 2018, 19 Uhr, Parteibüro DIE LINKE
Am Felde 2, Hamburg-Altona

Eine Veranstaltung im Rahmen des Altonaer Bildungsprogramms der Partei DIE LINKE